

Silvesterkonzert

Livestream auf [philharmonie.tv](https://www.philharmonie.tv) und [wdr.de](https://www.wdr.de)

Ruxandra Donose
Slava Chestiglazov
Junichiro Murakami

WDR Sinfonieorchester
Cristian Măcelaru

Donnerstag
31. Dezember 2020
18:00

*Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KölnMusik,
das WDR Sinfonieorchester sowie die Künstlerinnen
und Künstler des heutigen Konzerts wünschen Ihnen
ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr!*



Silvesterkonzert

Livestream auf [philharmonie.tv](https://www.philharmonie.tv) und [wdr.de](https://www.wdr.de)

Ruxandra Donose *Mezzosopran*

Slava Chestiglazov *Violine*

Junichiro Murakami *Viola*

WDR Sinfonieorchester

Cristian Măcelaru *Dirigent*

Donnerstag

31. Dezember 2020

18:00

Keine Pause

Ende gegen 19:30

Livestream auf [philharmonie.tv](https://www.philharmonie.tv) und [wdr.de](https://www.wdr.de)

PROGRAMM

Wolfgang Amadeus Mozart 1756–1791

Sinfonia concertante Es-Dur KV 364 (320d) (1779–80)

für Violine, Viola und Orchester

Allegro maestoso

Andante

Presto

Igor Strawinsky 1882–1971

Concerto in Es (1937–38)

für Kammerorchester

(»Dumbarton Oaks«)

I. Tempo giusto

II. Allegretto

III. Con moto

Manuel de Falla 1876–1946

El amor brujo (1915–16)

Ballett in einem Akt für Mezzosopran und Orchester

Introducción (Introduktion)

En la Cueva (In der Höhle)

Canción del amor dolido (Liebesklage)

El Aparecido (Das Gespenst)

Danza del Terror (Tanz des Schreckens)

El Círculo Mágico (Der magische Kreis)

A Media noche (Mitternacht)

Danza ritual del Fuego (Feuertanz)

Escena (Szene)

Canción del Fuego fatuo (Lied vom Irrlicht)

Pantomima (Pantomime)

Danza del Juego de amor (Tanz des Liebesspiels)

Final: Las Campanas del Amanecer (Morgenglocken)

DIE GESANGSTEXTE

Manuel de Falla

El amor brujo (1915–16)

Ballett in einem Akt für Mezzosopran und Orchester

Text: Martínez Sierra

Canción del amor dolido

¡Ay! Yo no sé qué siento,
ni sé qué me pasa
cuando este mardito gitano me
farta.

Candela que ardes,
¡más arde el infierno
que toíta mi sangre abrasa de
celos!

¡Ay! Cuando el río suena, ¿qué
querrá decir?

¡Ay! ¡Por querer a otra, se orvía
de mí!

¡Ay! Cuando el fuego abrasa,
cuando el río suena ...

¡Si el agua no mata el fuego,
a mí el penar me condena!

¡A mí el querer me envenena!

¡A mí me matan las penas!

¡Ay! ¡Ay!

Canción del Fuego fatuo

Lo mismo que er fuego fatuo,
lo mismito es er queré.

Le juyes, y te persigue,
le yamas, y echa a corré.

¡Malhaya los ojos negros
que le alcanzaron a ver!

¡Malhaya er corazón triste
que en su llama quiso ardé!

¡Lo mismo que er fuego fatuo
se desvanece er queré!

Liebesklage

Ach, ich weiß weder, was ich fühle,
noch was mit mir passiert,
wenn dieser verdammte Zigeuner
nicht bei mir ist!

Brennende Kerze,
heißer als die Hölle,
die mein Blut vor Eifersucht zum
Kochen bringt!

Ach! Wenn der Fluß tost, was
bedeutet es?

Ach! Wenn er eine andere liebt,
vergißt er mich!

Ach! Wenn das Feuer dich
verbrennt,
wenn der Fluß tost ...

Auch wenn das Wasser nicht das
Feuer löscht,

verdammst mich mein Kummer!

Meine Liebe vergiftet mich!

Mein Leid bringt mich um!

Ach! Ach!

Lied vom Irrlicht

Die Liebe ist wie ein Irrlicht,
ganz genau wie ein Irrlicht.
Fliehe vor ihr und sie verfolgt dich;
rufe nach ihr und sie läuft weg.

Wehe den schwarzen Augen,
denen es gelang, sie zu sehen!

Wehe dem traurigen Herzen,
das in ihrer Flamme brennen

wollte!

Genau wie ein Irrlicht
fliegt die Liebe dahin!

Danza del Juego de amor

¡Tu eres aquel mal gitano
que una gitana quería!
¡Er queré que ella te daba
tú no te lo merecías!
¡Quién lo había de decí,
que con otra la vendías!

¡Soy la voz de tu destino!
¡Soy er fuego en que te abrasas!
¡Soy er viento en que suspiras!
¡Soy la mar en que naufragas!

Las Campanas del Amanecer

¡Ya está despuntando el día!
¡Cantad, campanas, cantad!
¡Que vuelve la gloria mía!

Tanz des Liebesspiels

Du bist jener böse Zigeuner,
den eine Zigeunerin liebt!
Die Liebe, die sie dir gestand,
hast du nicht verdient!
Wer hätte es gedacht,
dass du ihr mit einer Anderen
untreu warst!

Ich bin die Stimme deines
Schicksals!
Ich bin das Feuer, in dem du
verbrennst!
Ich bin der Wind, in dem du seufzt!
Ich bin das Meer, in dem du
versinkst!

Morgenglocken

Der Tag bricht an!
Singt, ihr Glocken, singt!
Denn meine Glorie kehrt zurück!

*Übersetzung: Carl Ratcliff
und Gudrun Meier*

Ruxandra Donose

Ruxandra Donose, in Bukarest in eine Musikerfamilie geboren und zunächst auf dem Klavier ausgebildet, war bereits seit ihrer Kindheit als Pianistin auf Konzertbühnen zu hören. Später studierte sie Gesang an der Musikuniversität von Bukarest in der Klasse der rumänischen Sopranistin Georgeta Stoleriu. Zudem besuchte sie die Sommerkurse für Lied und Oratorium von Lore Fischer in Weimar. Ab 1992 studierte sie in Wien

bei Carol Blaickner-Mayo und Carol Byers. Ruxandra Donose erhielt zahlreiche nationale und internationale Preise und Auszeichnungen, u. a. bei internationalen Wettbewerben in München (1990) und Washington (1991). Als Solistin war sie fest engagiert an den Opernhäusern von Constanta (Rumänien, 1989–91), Basel (1991–92) und Wien (1992–98). Daneben war und ist sie bis heute als Opern- und Konzertsängerin auf vielen der bedeutendsten Bühnen weltweit zu erleben. Dabei ist sie besonders dem französischen Repertoire und dem Werk Mozarts verbunden, seit einigen Jahren widmet sie sich aber auch intensiver etwa dem Schaffen Wagners.

In der letzten Spielzeit war sie u. a. zu hören am Royal Opera House Covent Garden (Brangaene in *Tristan und Isolde* und Eboli in *Don Carlo*), an der Wiener Staatsoper (Elektra in *Orest*) und am Teatro Nacional de São Carlo in Lissabon (Sieglinde in *Die Walküre*).

In der Kölner Philharmonie war Ruxandra Donose zuletzt im September 2015 mit dem Philharmonia Orchestra unter der Leitung von Christoph von Dohnányi in einer Aufführung von Beethovens neunter Sinfonie zu hören.





Slava Chestiglazov

Slava Chestiglazov wurde 1983 in St. Petersburg geboren. Im Alter von sechs Jahren erhielt er Geigenunterricht in der Musikschule des St. Petersburg Staatskonservatoriums bei Prof. Lev Ivachenko. 1992 siedelte er mit seiner Familie nach Spanien um und setzte sein Studium bei Prof. Zakhar Bron in Madrid und später an der Musikhochschule in Köln fort. Bereits in seinen Jugendjahren erfolgten erste solistische Auftritte mit Profiorchestern in Spanien, Schweden, Russland und England.

Mit 16 Jahren gewann er den dritten Preis beim Yehudi Menuhin Wettbewerb, ein Jahr später den ersten Preis beim Internationalen Wettbewerb in Novosibirsk. Weitere erste Preise folgten beim Wienawski-Wettbewerb in Polen 2003 und 2006 beim David Oistrach-Wettbewerb in Odessa.

Seit 2010 ist Slava Chestiglazov erster Konzertmeister beim WDR Sinfonieorchester und als solcher häufig in der Kölner Philharmonie zu Gast.

Junichiro Murakami

Junichiro Murakami begann sein Studium an der Toho-Musikhochschule in Tokio bei Mazumi Tanamura und schloss dieses im Jahr 2000 ab. Seit 1999 war er als Gast-Solobratschist in renommierten japanischen Orchestern und Kammerensembles, wie beispielsweise dem Tokyo City Philharmonic Orchestra oder dem Osaka Symphony Orchestra, tätig. 2004 erhielt er ein Stipendium am Conservatorio Luigi Cherubini in Florenz und 2005 gewann er den 1. Preis beim internationalen Musikwettbewerb Premio Trio di Trieste. Bereits 1998 erhielt er den 1. Preis beim Tokyo Chamber Music Competition. 2008 kam der 1. Preis beim internationalen Wettbewerb Premio Vittorio Gui in Florenz hinzu, der zahlreiche solistische Auftritte in Italien, der Schweiz, in Kanada und Japan nach sich zog. Seit 2011 ist er Solobratschist beim WDR Sinfonieorchester und als solcher regelmäßig in der Kölner Philharmonie zu erleben.





WDR Sinfonieorchester

Das WDR Sinfonieorchester zählt zu den herausragenden Orchestern Deutschlands. Regionale Präsenz und nationale wie internationale Reputation zeichnen dieses Orchester aus. Seine Auftritte erstrecken sich über Konzertreihen in der Kölner Philharmonie und Partnerschaften mit den großen Konzerthäusern und Festivals der Region bis zu regelmäßigen Einladungen nach Dresden, Salzburg, Wien, Hamburg, zum Rheingau Musikfestival oder dem Grafenegg Festival. Außerdem unternahm das Ensemble in den letzten Jahren zahlreiche Tourneen durch Asien, Europa und nach Amerika. Darüber hinaus ist das WDR Sinfonieorchester in Konzertausstrahlungen des Fernsehens, Radiosendungen, Live-Streams und in seinen digitalen Angeboten präsent. Regional setzt sich das Orchester für eine nahbare Musikvermittlung ein: durch seine »Konzerte mit der Maus«, DVD-Produktionen und Konzerte für Schulklassen sowie durch seine innovativen Formate außerhalb der großen Konzertsäle. Nach renommierten Dirigenten wie Christoph von Dohnányi, Gary Bertini, Semyon Bychkov und Jukka-Pekka Saraste hat nun Cristian Măcelaru die Position des Chefdirigenten inne.

Als eines der beiden »Hausorchester« ist das WDR Sinfonieorchester regelmäßig in der Kölner Philharmonie zu erleben.

Cristian Măcelaru

Cristian Măcelaru ist seit der Spielzeit 2019/20 Chefdirigent des WDR Sinfonieorchesters und verlängerte jüngst seinen Vertrag um weitere drei Jahre bis 2025. Seit der Spielzeit 2020/21 ist er zusätzlich Chefdirigent des Orchestre National de France in Paris. 1980 in Temeswar (Rumänien) geboren, begann er seine musikalische Laufbahn zunächst als Geiger. Für ein Violinstudium ging er in die USA. Mit 19

Jahren wurde er jüngster Konzertmeister in der Geschichte des Miami Symphony Orchestra und debütierte in der Carnegie Hall. Später wurde er Geiger im Houston Symphony Orchestra. Als Operndirigent feierte er sein Debüt 2010 im Alter von 30 Jahren mit Puccinis *Madame Butterfly* an der Houston Grand Opera. Für internationale Aufmerksamkeit sorgte er 2012, als er beim Chicago Symphony Orchestra für Pierre Boulez einsprang. Im selben Jahr wurde er mit dem Solti Emerging Conductor Award geehrt, 2014 mit dem Sir Georg Solti Conducting Award. Seit 2017 ist er Künstlerischer Leiter des Cabrillo Festivals, eines der wichtigsten Festivals für zeitgenössische Musik. Mittlerweile ist er gefragter Gast am Pult vieler namhafter Orchester in den USA und Europa, darunter das Chicago Symphony Orchestra, das New York Philharmonic, das Los Angeles Philharmonic, das Cleveland Orchestra, das Concertgebouworkest, das Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, das Gewandhausorchester Leipzig und das Danish National Symphony Orchestra. Eine besonders enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Philadelphia Orchestra, dessen Conductor-in-Residence er war und das er bereits über 150 Mal dirigierte. Mit Leidenschaft widmet er sich der Musikvermittlung für ein breites Publikum, ist offen für innovative Konzertformen und digitale Musikprojekte. Neu ist seine Videoreihe *Kurz und Klassik mit Cristian Măcelaru*, bei der er Werke aus seinen Konzertprogrammen mit dem WDR Sinfonieorchester vorstellt.



Als Chefdirigent des WDR Sinfonieorchesters ist er häufig in der Kölner Philharmonie zu erleben.

Philharmonie-Hotline 0221 280 280

koelner-philharmonie.de

Informationen & Tickets zu allen Konzerten
in der Kölner Philharmonie!



Kulturpartner der Kölner Philharmonie

Herausgeber: KölnMusik GmbH
Louwrens Langevoort
Intendant der Kölner Philharmonie
und Geschäftsführer der
KölnMusik GmbH
Postfach 102163, 50461 Köln
koelner-philharmonie.de

Redaktion: Sebastian Loelgen
Corporate Design: hauser lacour
kommunikationsgestaltung GmbH
Fotonachweis: Ruxandra Donose ©
J. Henry Fair; Slava Chestiglazov © WDR
/ Claus Langer; Junichiro Murakami WDR
/ Claus Langer; WDR Sinfonieorchester
© Tillmann Franzen; Cristian Măcelaru ©
Sorin Popa

Gesamtherstellung:  adHOC Printproduktion GmbH